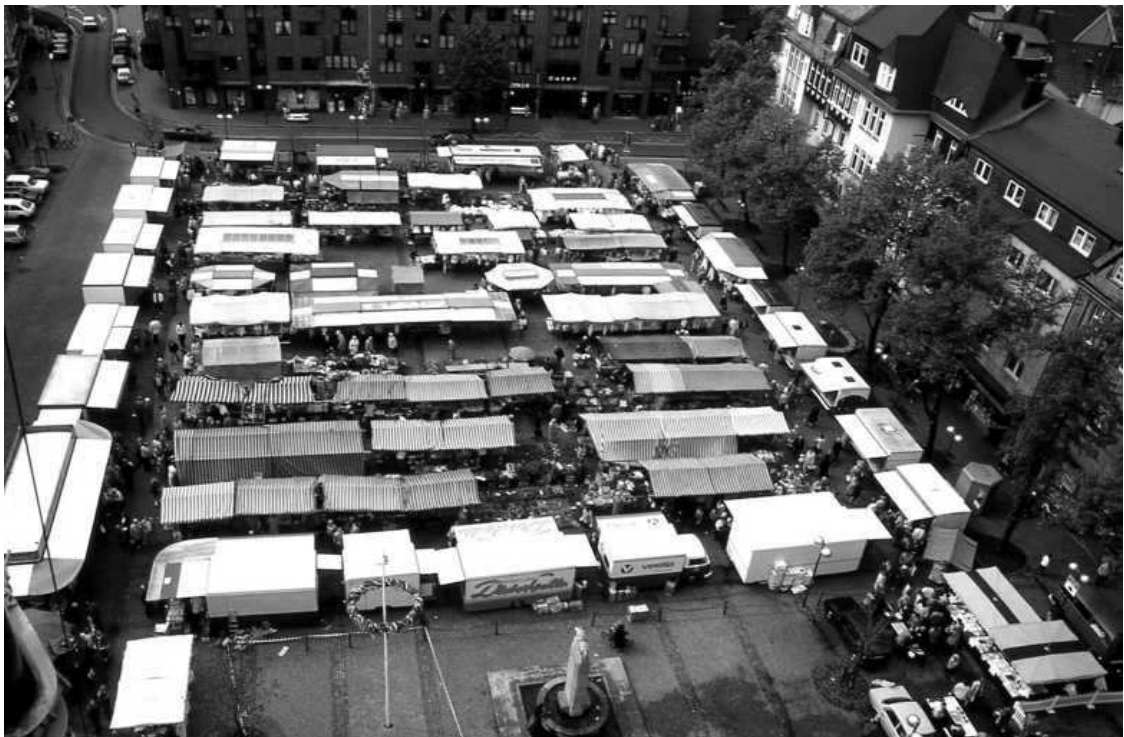




2013/022
öffentlich

Eckhardt

Castrop-Rauxeler **Märkte**



Gebührenbedarfsberechnung für das
Haushaltsjahr

2013

Ergebnis der Kostenrechnung 2011:

Die Kostenrechnung für das Jahr 2011 weist für den gesamten Unterabschnitt 730 „Märkte“ einen Überschuss in Höhe von **5.171 €** aus (s. Anlage I, Tabelle 1). In der Aufteilung nach Hauptkostenstellen ergibt sich für die Wochenmärkte ein Überschuss in Höhe von **3.553 €**, während das „Plus“ bei den Kirmesveranstaltungen **1.619 €** beträgt. Dieses Ergebnis entspricht damit weitgehend der in der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2011 aufgestellten Prognose.

Mit Hilfe der Überschüsse aus den Jahren 2008 und 2009 konnte die erhebliche Unterdeckung des Jahres 2006 (16.680 €) bis auf einen Rest in Höhe von knapp 8.000 € ausgeglichen werden. Von dem 2010 erwirtschafteten erheblichen Überschuss in Höhe von **12.072 €** wird der Fehlbedarf des Jahres 2007 in Höhe von **4.676 €** ausgeglichen. Somit verbleibt für die Ausgleichsrücklage ein Betrag in Höhe von **7.396 €**, der sich noch um den in 2011 erwirtschafteten Überschuss in Höhe von **5.170 €** auf insgesamt **12.566 €** erhöht. Aufgeteilt nach Hauptkostenstellen beträgt der Überschuss für Wochenmärkte **7.992 €** und für Kirmesveranstaltungen **4.574 €** (siehe hierzu auch den Bericht der Rechnungsprüfung zur Kostenrechnung 2011 vom 20.09.2012)

Erläuterungen nach Kostenarten:

Personalausgaben:

Bei den Personalausgaben sind 2011 Kosten in Höhe von 50.747 € entstanden. In diesem Bereich sind keine Veränderungen zu erwarten. Dementsprechend sind auch für 2013 **51.000 €** vorgesehen.

Aufwendungen für Geräte und Ausstattungsgegenstände:

Sowohl im Jahre 2011 wie auch in 2012 sind keine Kosten in diesem Bereich entstanden. Allerdings müssen für 2013 aufgrund neuer Hygienestandards für die Trinkwasserentnahme auf Märkten und Kirmessen neue Wasserverteiler angeschafft werden. Hierfür werden rd. **1.000 €** benötigt (Märkte: 300 €, Kirmes: 700 €).

Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen:

Über diese Position werden die Kosten für Energie (Strom) und Wasser sowie für notwendige Reparaturen abgerechnet. Auf Wochenmärkten waren für den Stromverbrauch im laufenden Jahr **9.300 €** und für Wasser rd. **475 €** zu zahlen.

Für Reparaturen an den Stromverteilern und der Wasserentnahmestelle sind im laufenden Jahr rd. **725 €** aufzuwenden. Für das Jahr 2013 ist ein leicht erhöhter Betrag (von 10.500 auf 11.000€) zu erwarten.

Für den Wasserverbrauch auf den Kirmesveranstaltungen sind Kosten in Höhe von **850 €** entstanden. Für Reparaturen und Arbeitsmaterial (z.B. Flatterband) sind **900 €** aufzuwenden. Für das nächste Jahr Gesamtkosten in Höhe von **12.000 €** zu erwarten. Hiervon sind **11.000 €** für die Wochenmärkte aufzubringen.

Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben:

Für die Wochenmärkte schlagen hier die Unterhaltungskosten für die Gebührenerfassungsgeräte mit rd. **1.000 €** zu Buche. Weitere Kosten sind für die Reinigung der Toilettenanlage am Habinghorster Markt in Höhe von **90 €** entstanden. Unter Berücksichtigung möglicherweise notwendiger Reparaturkosten werden für 2012 insgesamt **1.500 €** ausgegeben. Dieser Betrag ist auch für 2013 anzusetzen.

Für die Bereitstellung der für Kirmesveranstaltungen notwendigen Infrastruktur (Strom- und Wasserversorgung, Toiletten etc.) sind 2012 Kosten in Höhe von **7.500 €** angefallen. Für 2013 ist mit Kosten in ähnlicher Höhe zu rechnen. Vorzusehen sind hier **7.800 €**.

Geschäftsausgaben:

Die Geschäftsausgaben verteilen sich seit der Einführung von NkF auf die Einzelpositionen für Büromaterial, Porto, Telefonkosten, Druckmaterialien, Bücher und Zeitschriften, Reisekosten, Internetkosten und sonstige Geschäftsausgaben. Insgesamt ist für 2012 (wie im Vorjahr) mit einer Belastung in Höhe von **1.300 €** zu rechnen

Unter Einbeziehung möglicher Kostensteigerungen sollte für das kommende Haushaltsjahr ein Betrag in Höhe von **1.500 €** angesetzt werden.

Erstattungen an öffentliche wirtschaftliche Unternehmen:

Hierunter fällt die Kostenerstattung für die vom EUV für die Reinigung der Wochenmärkte und Kirmesveranstaltungen erbrachten Leistungen.

Seit dem 01.01.2010 kann die Reinigung der Marktplätze in Ickern und Castrop durch den EUV zu einem Gesamtjahrespreis in Höhe von **41.670 €** erledigt werden. Dieser Betrag gilt in gleicher Höhe für 2012 und wahrscheinlich auch für 2013.

Für die Reinigung und die Entsorgung der Kirmesplätze waren im laufenden Jahr **9.170 €** aufzubringen. Hier sind derzeit keine Einsparungen möglich. Die Entsorgungskosten richten sich nach der jeweils anfallenden Müllmenge. Für 2013 sind hier **9.000 €** anzusetzen.

Interne Verrechnungen:

Nach der durch die Kämmerei auf Anregung durch den Fachbereich und die Rechnungsprüfung durchgeführten Überprüfung dieses Ansatzes kann nunmehr von einem Verrechnungsbetrag in Höhe von insgesamt **21.100 €** ausgegangen werden, der sich im Verhältnis 85 zu 15 auf die Hauptkostenstellen verteilt.

Für das kommende Jahr liegt noch keine Neuberechnung der Kämmerei vor. Deswegen wurde hier der gleiche Betrag wieder eingesetzt.

Kalkulatorische Kosten:

Die Kosten für die kalkulatorische Abschreibung und die kalkulatorischen Zinsen können der Anlage II entnommen werden.

Die Hauptkostenstellen im Einzelnen:

Hauptkostenstelle 10 –Wochenmärkte-

Bezüglich der Marktstandsgebühren wird die geschätzte Einnahme in Höhe von 118.000 € voraussichtlich um 6.000 € unterschritten werden. Trotzdem ist das Ergebnis bei dieser Kostenstelle in diesem Jahr mit der geringfügigen Unterdeckung in Höhe von 40 € noch ausgeglichen.

Im kommenden Jahr ist allerdings bei einer geschätzten Standgeldeinnahme von 110.000 € mit einer Unterdeckung in Höhe von rd. 3.200 € zu rechnen, die jedoch aus den Überschüssen der vergangenen Jahre, von denen für die Wochenmärkte noch 7.800 € zur Verfügung stehen, in vollem Umfang ausgeglichen werden kann.

Hauptkostenstelle 11 –Kirmesveranstaltungen-

Auch bei dieser Kostenstelle sind seit 2008 regelmäßig Überschüsse erzielt worden. Hier zeichnet sich jedoch im Gegensatz zu den Wochenmärkten eine andere Entwicklung ab. Für 2012 ergibt sich ein Zuschussbedarf in Höhe von rd. 820 €. Die Ursache liegt, wie bereits im Vorjahr erläutert in den Platzbeschränkungen, die aus der Baumaßnahme am Viehmarkt resultieren.

Auch bei dieser Kostenstelle muss allerdings noch keine Standgeldanhebung diskutiert werden. Hier ist aufgrund des durch die vergangenen Überschüsse vorhandenen Polsters in Höhe von rd. 4.500 € ebenfalls der Ausgleich gesichert.